

Rückert, Friedrich: Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit (1827)

- 1 Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
- 2 Klingt ein Lied mir immerdar;
- 3 O wie liegt so weit, o wie liegt so weit,
- 4 Was mein einst war!

- 5 Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang,
- 6 Die den Herbst und Frühling bringt;
- 7 Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang
- 8 Das jetzt noch klingt?

- 9 »als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
- 10 Waren Kisten und Kasten schwer;
- 11 Als ich wieder kam, als ich wieder kam,
- 12 War alles leer.«

- 13 O du Kindermund, o du Kindermund,
- 14 Unbewußter Weisheit froh,
- 15 Vogelsprachekund, vogelsprachekund
- 16 Wie Salomo!

- 17 O du Heimatflur, o du Heimatflur,
- 18 Laß zu deinem heil'gen Raum
- 19 Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur
- 20 Entfliehn im Traum!

- 21 Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
- 22 War die Welt mir voll so sehr;
- 23 Als ich wieder kam, als ich wieder kam,

- 24 War alles leer.
- 25 Wohl die Schwalbe kehrt, wohl die Schwalbe kehrt,
26 Und der leere Kasten schwoll,
27 Ist das Herz geleert, ist das Herz geleert,
28 Wird's nie mehr voll.
- 29 Keine Schwalbe bringt, keine Schwalbe bringt
30 Dir zurück, wonach du weinst;
31 Doch die Schwalbe singt, doch die Schwalbe singt
32 Im Dorf wie einst:
- 33 »als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,
34 Waren Kisten und Kasten schwer;
35 Als ich wieder kam, als ich wieder kam,
36 War alles leer.«

(Lyrikkompass: 1L: Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit. Abgerufen am 17.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/47292>)